swiss granum
Schweizerische Branchenorganisation Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen
Organisation de la Branche Suisse des Céréales, Oléagineux et Protéagineux

swiss granum
Belpstrasse 26
Postfach
3001 Bern
Tél. +41 (0)31 385 72 72
Fax +41 (0)31 385 72 75
info@swissgranum.ch
www.swissgranum.ch

Bern, 21. November 2023

Erkenntnisse aus Ernteerhebungen, Sortenversuchen und Forschungsprojekten

Ernteerhebungen

Ausser einem trocknen und sonnigen Juni war der Frühling 2023 nass und bedeckt. Eine erste Hitzewelle erfasste die Schweiz vom 9. bis 11. Juli 2023. Die Niederschlagsmengen im Sommer lagen unter dem Durchschnitt, insbesondere in der Westschweiz. Die Wetterbedingungen im Juli haben zu einer schnellen Getreide- und Rapsernte geführt, die bereits Anfang August fast abgeschlossen war.

Mit 383’357 t liegt die gesamte backfähige Brotgetreidemenge um 9% unter derjenige der Ernte 2022 und 5% unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die inländische Versorgung bleibt gewährleistet. Der Weizenanteil erreicht dieses Jahr 59.6% für die Klasse TOP und nimmt somit weiter zu Lasten der Klassen I (27.0%) und II (12.7%) zu. Die Dinkelmenge war im Vergleich zu 2022 höher. Die Futtergetreide verzeichnen einen Rückgang von mehr als 10%. Dies erklärt sich unter anderem durch den starken Rückgang der Futterweizenfläche.

Das Jahr 2023 weist bei Mahlweizen, Gerste und Triticale das tiefste Deoxynivalenol-Belastungsniveau seit der Einführung des Monitorings auf. Im Bereich der Qualität zeigen die Weizen dieses Jahr gute Hektolitergewichte, leicht unter denjenigen der Ernte 2022. Die Protein- und Feuchtglutengehalte sowie die Zelenywerte sind jedoch schwach. Sie liegen unter den Resultaten von 2022 und den Durchschnitten der letzten fünf Jahre. Die Glutenstruktur und die Backvolumen bleiben auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2022.

Die Rapsernte 2023 liegt bei 82’291 t, davon 26’967 t HOLL-Raps. Die vom SGPV zugeteilte Menge erreichte ca. 101'000 t. Die Ernte 2023 ist somit tiefer als diejenige von 2022 (92’059 t). Infolge der Nachfrage- und Flächenzunahme dürfte die Sonnenblumenernte dieses Jahr bei rund 19'878 t liegen, sprich 40% mehr als im 2022.

Winterweizen-Sortenversuche (ÖLN)

Im 2023 wurden die vollständigen Qualitätsanalysen bei 23 Sorten durchgeführt. Darunter befinden sich zwei Kandidatensorten für eine Aufnahme auf die Liste der empfohlenen Sorten für die Ernte 2025: Caminada aus der Schweizer Züchtung Agroscope-DSP, und Every vom ausländischen Züchter RWA SZ-Edelhof. Der Entscheid über ihre allfällige Aufnahme auf die Liste der empfohlenen Sorten wird für April 2024 erwartet.

Zwei Sortenmischungen aus der Schweizer Züchtung Agroscope-DSP wurden zum ersten Mal in den nationalen Sortenkatalog eingetragen und im swiss granum-Versuchsnetz getestet. Mischabel (Axen+211.14074) und Dumidi (Caminada+211.14074). Ziel der Sortenmischungen ist eine Verbesserung der Leistungsstabilität (Ertrag und Qualität).

Forschungsprojekte

Swiss granum ist an den nachstehenden Forschungsprojekten beteiligt:

- Wheat Advisor: anhand validierter Versuchsergebnisse werden die Qualitätsparameter für TOP-Weizensorten charakterisiert und für eine sortenspezifische N-Düngung modelliert. Damit kann die Sortenempfehlung (Sortenliste) weiterentwickelt werden (Anbau der richtigen Sorte am richtigen Standort mit der richtigen Kulturführung).
- Healthy Start: Ziel ist es, Pilzsporen in Böden erkennen, die unbehandeltes oder thermisch behandeltes Saatgut infizieren könnten (Stink- und Zwergbrand, Schneeschimmel und Flugbrand). Dazu soll eine molekulardiagnostische Methode für deren Nachweis entwickelt werden.

- Nachhaltiger Rapsanbau: Angestrebt wird eine Optimierung des Anbausystems mit Verzicht auf Herbizide und Fungizide, Reduktion des Insektizideinsatzes sowie Anwendung einer angepasste Stickstoff- und Schwefeldüngung. Dieses Massnahmenpaket wird auf Praxisbetrieben untersucht.
- Eiweisserbsenversuche für die Liste der empfohlenen Sorten: Prüfung neuer vielversprechenden Sorten (Winter und Sommereiweisserbsen) im Hinblick auf Aufnahme in die Liste für die Ernte 2024. Gleichzeitig wird eine Anpassung der Sortenversuche an neue Herausforderungen untersucht.

Im Rahmen der Sortenprüfung wurde dieses Jahr eine neue dreijährige Sonnenblumen-Sortenversuchsserie gestartet, um die Sortenauswahl zu aktualisieren.

Fazit und Herausforderungen

Die Branche sieht sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählen etwa der Absenkpfad Nährstoffverluste / Risikoreduktion Einsatz Pflanzenschutzmittel, die Weiterentwicklung der Agrarpolitik oder die neuen Höchstgehalte für Mutterkorn-Sklerotien und Ergotalkaloïde. Darüber hinaus gilt es, die Sortenprüfung weiterzuentwickeln z.B. bezüglich der Toleranz der Rapssorten gegenüber Schädlingen. Die Herkunftsdeklarationspflicht für Brot- und Feinbackwaren im Offenverkauf wird die Branche ebenfalls beschäftigen. Mit der Marke «Schweizer Brot» besteht für die Marktpartner eine Möglichkeit zur Umsetzung dieser Vorgaben.